



So nähet doch, sprach Hagen, Herrn Siegfried auf das Kleid für mich ein kleines Zeichen.

#### Fünfzehntes Abenteuer.

### Wie Siegfried verraten wurde.

Es war am vierten Morgen,  
 Da sah man dreißig Mann  
 Nach Worms zu Hofe reiten,  
 Die sagten Botschaft an  
 Dem reichen König Gunter  
 Von neuem Kampf und Streit,  
 Die Lüge schuf hernachmals  
 Gar großes Herzeleid.  
 Sie kündeten, sie seien  
 Von Ludeger gesandt,  
 Den einst bezwungen hatte  
 Des starken Siegfried Hand.  
 Herr Gunter hieß sie sitzen,  
 Sie aber wollten stehn  
 Bis ihres Herren Botschaft  
 Nach Sitte war geschehn.  
 „Euch kündet gehde Lüd'gast  
 Und König Ludeger,“  
 So sprachen sie, „Ihr schufet  
 Den beiden einst Beschwer;  
 Nun wollen sie mit Degen

Euch reiten in das Land.“  
 Herr Gunter schien voll Zornes,  
 Als wärs ihm unbekannt,  
 Er ließ die falschen Boten  
 Herbergen in der Stadt;  
 Wie mochte da sich schützen  
 Siegfried vor dem Verrat,  
 Er oder jeder Andre,  
 Den man so trügl'ich spant!  
 Wohl hätt' es gern geschieden  
 Manch treugesinnter Mann,  
 Doch Hagen ließ dem König  
 Jetzt keine Stunde Ruh,  
 Er ging mit seinen Freunden  
 Stets raumend ab und zu.

Als eines Tags nun Siegfried  
 Sie all' beisammen fand,  
 Da fragte ohne Argwohn  
 Der Held von Niederland:  
 „Was geht so ernst der König